



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Zypern

NEW YORK, 27. Februar 2019 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten das Treffen der Führer der beiden zyprischen Volksgruppen, das am 26. Februar 2019 stattfand.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die von den beiden Führern erzielten Fortschritte bei vertrauensbildenden Maßnahmen, insbesondere ihre Beschlüsse bezüglich der Interoperabilität von Mobiltelefonen und der Stromvernetzung, die einen verstärkten Austausch zwischen den beiden Volksgruppen fördern sollen, sowie ihren Beschluss zur Räumung von 18 mutmaßlichen Gefahrenzonen mit dem Ziel, zu einem minenfreien Zypern zu gelangen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats erinnerten an ihre Resolution [2453 \(2019\)](#) und ermutigten die Führer, auch weiterhin auf eine Einigung auf neue vertrauensbildende Maßnahmen und deren Umsetzung hinzuarbeiten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten beide Seiten und alle Beteiligten nachdrücklich auf, ihren politischen Willen und ihr Bekenntnis zu einer Regelung unter der Ägide der Vereinten Nationen zu erneuern. Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten ferner die beiden Führer erneut auf, rasch und aktiv weitere Maßnahmen zur Erreichung von Konvergenzen in den Kernfragen zu fördern, und betonten, dass der Status quo nicht fortbestehen kann.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erklärten erneut ihre Unterstützung für einen Prozess unter zyprischer Führung und bekräftigten, dass den Vereinten Nationen die Hauptrolle dabei zukommt, den Parteien bei der Herbeiführung einer Regelung behilflich zu sein.

19-03325 (G)

